

**Zeitschrift:** Schweizer Heimwesen : Fachblatt VSA  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heimwesen  
**Band:** 55 (1984)  
**Heft:** 9

**Vorwort:** Warum eine Fachbeilage EDV?  
**Autor:** Koch, M.

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 24.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Warum eine Fachbeilage EDV?

Als Treuhandbüro für Heime bieten wir unsere Dienste auf der ganzen Breite der Administration an. Die vermehrte Nachfrage nach Dienstleistungen bei der Beurteilung der Ablauforganisation in der Administration und in diesem Zusammenhang die Frage nach dem Einsatz elektronischer Hilfsmittel haben dazu geführt, dass in Zusammenarbeit mit dem VSA, Verein Schweizerisches Heimwesen, diese Fachbeilage geschaffen wurde.

Die Anzahl der Alters- und Pflegeheime ist in den vergangenen 10 Jahren beinahe explosionsartig gewachsen. Die Betreuung in den Bereichen Altersheim, Geriatrie und Psychotherapie wurde sehr stark ausgebaut. Die damit verbundenen hohen Investitions- und Betriebskosten sowohl der öffentlichen Hand als auch privater Institutionen verlangen nach einer geordneten, gut organisierten Administration, insbesondere aber nach einem Rechnungswesen, welches als Führungsinstrument und als Basis für echte, unternehmerische Entscheidungen dienen kann.

Die zunehmende Menge an Daten, die im Finanz- und Rechnungswesen erfasst, verarbeitet und ausgewertet werden sollen, stellen die Heimleitungen zum Teil vor grosse Probleme. Die Schwierigkeit besteht darin, dass bei einer grossen Menge eine manuelle Bearbeitung der Daten und die Erstellung verschiedenartiger Auswertungen und Statistiken mit sehr hohem personellen Aufwand verbunden sind, bzw. den Heimleiter oder andere mit der Betriebsführung beschäftigte Personen in der administrativen Arbeit blockieren.

Für die Heimleitung und auch die verantwortlichen Betriebskommissionen stellt sich zudem das Problem der Verarbeitungs-Kontinuität.

Nun wurde vor zirka 1 bis 2 Jahren mit dem Erscheinen der Personal-Computer (PC) durch die Hersteller eine grosse Werbe- und Verkaufsoffensive speziell auch für Klein- und Mittelbetriebe, worunter auch ein Grossteil von Heimen fällt, gestartet. Dieses Vorprellen hat unter dem Slogan

«jedem seinen eigenen Computer» dazu geführt, dass bei vielen Heimverwaltungen der Wunsch entstand, sich durch EDV-Verarbeitung zu entlasten. Von der vorsichtigen Frage der Notwendigkeit und Machbarkeit bis hin zur einfachen Feststellung, dass nur noch EDV eine Lösung der Probleme bringen könnte, erscheinen alle Variationen und Schattierungen von Meinungen je nach dem, welche eigenen Erfahrungen der einzelne Heimleiter bei Grobenevaluierungen und «Gwunder-Demos» gemacht hat.

Diese Dokumentation soll ein Versuch sein, einige sachliche Argumente zugunsten der EDV und kritische Gesichtspunkte zur EDV darzulegen. Die mitarbeitenden Firmen beschäftigen sich seit längerer Zeit mit EDV im Heim und bieten auch entsprechende Hard- und Software an.

Wir hoffen, dass Ihnen diese Dokumentation bei Ihren Überlegungen und der Lösung Ihrer Probleme dient.

M. Koch

## Der Computer im Heim?

Von Markus Koch, Geschäftsführer der Redi AG, Treuhandbüro für Heime, Frauenfeld

Um das Thema fundiert abhandeln zu können, müssen die zu lösenden Aufgaben klar dargestellt werden. Es wird sich heute und in der Zukunft im wesentlichen um folgende handeln:

### 1. Finanz- und Rechnungswesen

#### 1.1. Finanzbuchhaltung

- a) Budgetierung
- b) Rechnung führen
- c) Abschluss erstellen
- d) Auswertungen vornehmen

#### 1.2. Personaladministration

- a) Personalstamm
- b) monatliche Lohnabrechnung
- c) Abrechnungen mit AHV, FAK, Quellensteuer und Versicherungen (BVG/UVG)
- d) Lohnausweise

#### 1.3. Pensionären-/Patientenadministration

- a) Pensionären-/Patientenstamm
- b) Garantenstamm
- c) Leistungserfassung

- d) Monatsrechnungen und Listen
- e) Debitorenführung
- f) Austritte und Statistiken

#### 1.4. Kostenrechnung

- a) Kosten- und Leistungserfassung aus der Finanzbuchhaltung
- b) Erfassung kalkulatorischer Kosten und Leistungen
- c) Verarbeitung in den Kosten- bzw. Leistungsstellen
- d) Umlagen nach Schlüsseln
- e) Auswertung und Analysen